

# GUTEN MORGEN BAMBERG

## Meinung

**LEITARTIKEL**  
von Stefan Küpper

### Sich erinnern – um das Grauen aufzuhalten

Vor 81 Jahren wurde das KZ Auschwitz von der Roten Armee befreit. Das Gedenken zu bewahren, wird schwieriger.

Greg Bovino, oberster Migrant-Jäger der nicht mehr ganz so Vereinigten Staaten von Amerika, trägt einen Mantel, der sicher nur zufällig an Exemplare der deutschen Wehrmacht erinnert. Multimilliardär Elon Musk reckt bei einer Trump-Feier mehrfach die rechte Hand zackig zum Himmel. Sicher nur aus überschäumender Laune, weil er sich irre über den Wahlsieg seines Gebieters freute. Und dann, letztes Beispiel, Putins militärische „Spezialoperation“ – wie der Herrscher seinen mörderischen, fast vier Jahre dauernden Angriffskrieg nennt. Der wird laut Kreml-Propaganda geführt, weil Russinnen und Russen von dem neonazistischen Staat bedroht würden, der die Ukraine vorgeblich sei.



che bringen wenig. Was immer mehr bringt, weil es leider immer weniger geschieht, ist, sich genau zu erinnern. Eine Erinnerungskultur zu pflegen, sie wissenschaftlich zu fundieren, sie mit dem Forschungsstand zu entwickeln. Wo es das nicht gibt, wird vieles möglich, was als überwunden galt. So historisch der Beitrag der Roten Armee ist, Deutschland von den Nazis befreit zu haben, so grausam und zynisch ist es, dass bei den Angriffen auf die Ukraine Menschen ums Leben kommen, die Hitlers Konzentrationslager überlebt haben. Die sterben müssen, weil Russland vorgibt, die Ukraine denazifizieren zu müssen.

Geschichte fälschen, sie zu relativieren, geschieht doch fast immer zu politischen Zwecken. Auch in Deutschland, wo die AfD immer mehr Zuspruch erfährt, in einem Land, in dem der Antisemitismus wieder massiv zunimmt, wo Jüdinnen und Juden immer häufiger verhetzt und angegriffen werden.

Zumal es mit KI neue Möglichkeiten für historische Klitterungen gibt. Aus gutem Grund haben die Leiter der KZ-Gedenkstätten in einem gemeinsamen offenen Brief zuletzt vor Geschichtsverzerrung auf Social-Media-Plattformen gewarnt, vor verharmlosenden und verkitschten Postings, vor veränderten Sehgewohnheiten, davor, dass zunehmend authentische historische Dokumente angezweifelt würden. Sie mahnen vollkommen zu recht, dass die gesellschaftliche Herausforderung darin besteht, für die Technologie „ethische und historisch verantwortungsvolle Standards für zu entwickeln“.

Was mit massenhaft verbreiteten, historischen Lügen, mit falscher Propaganda, für Untaten möglich waren, weiß man in Deutschland besser als in jedem anderen Land der Welt. Nie wieder!

Russland ist nicht Nazi-Deutschland. Putin ist nicht Hitler. Solche Vergleiche

## Bild des Tages



Eiscafé: Wer geht mit mir Eis essen? Heute sind ausnahmsweise mal viele Plätze frei!

Foto: Andreas Reuß

**KOMMENTAR**  
von Rudi Wais

### Teilzeitrepublik Deutschland

Der Streit um die Teilzeit ist so überflüssig wie der berühmte Kropf. Wer Kinder zu betreuen hat, Angehörige zu pflegen oder sich neben dem Beruf noch weiterbilden will, soll auch nach den Plänen der Union künftig ein Recht auf eine Teilzeitstelle haben. So weit, so vernünftig. Wie groß das Phänomen der Lifestyle-Teilzeit ist, also die Reduzierung der Arbeitszeit aus eher hedonistischen Motiven, lässt sich schwer beziffern. Unklug ist es so oder so. Eine Teilzeitstelle bringt später schließlich

auch nur eine Teilzeitrente. Trotzdem hat Deutschland ein Teilzeitproblem. 29 Prozent der Erwerbstätigen arbeiten nur in Teilzeit, damit liegt die Bundesrepublik in EU-Europa hinter den Niederlanden und Österreich auf Platz drei und weit über dem europäischen Durchschnitt von 18 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig, sie reichen von fehlenden Kitaplätzen über viel zu starre Arbeitszeitmo-

delle in Unternehmen bis zur körperlichen Belastung in den Pflegeberufen, wo fast zwei Drittel der Beschäftigten in Teilzeit oder in Minijobs arbeiten.



Ein Land, das über Fachkräftemangel klagt, kann sich solche Quoten nicht mehr leisten. Um mehr Menschen in Vollzeit zu locken, müssen jedoch die Rahmenbedingungen stimmen – und auf die hat die Politik wenig Einfluss.

#### Historische Daten



**27.01.1996** Frankreich nimmt auf dem Fingertau-Atoll im Südpazifik seinen letzten und zugleich stärksten unterirdischen Atomtest vor. - In Deutschland wird der erste offizielle Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus begangen. An diesem Tag war 1945 das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz befreit worden.  
**27.01.1991** Boris Becker gewinnt die Australian Open in Melbourne und steht damit als erster Deutscher auf Platz 1 der Weltrangliste im Herren-Tennis.

#### Zitat des Tages



„Ich habe großen Respekt vor der Leistung der amerikanischen Nation und des Bündnispartners, die die USA für uns 70 Jahre war. Aber Respekt ist eine Sache, die gegenseitig erbracht werden muss.“

Verteidigungsminister **Boris Pistorius** in der ARD-Sendung „Caren Miosga“.

#### Zahl des Tages

123

29

Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland haben laut Statistischem Bundesamt 2024 in Teilzeit gearbeitet – fast jede zweite Frau (49 Prozent) und 12 Prozent der Männer. Laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) erreichte die Teilzeitquote im dritten Quartal 2025 mit 40,1 Prozent den höchsten Wert in so einem Quartal.

#### Geburtstage



**1975 – Benjamin von Stuckrad-Barre (51)**, deutscher Schriftsteller („Panikherz“, „Noch wach?“)  
**1974 – Ole Einar Bjørndalen (52)**, norwegischer Biathlet, sechsmaliger Olympiasieger  
**1950 – Ulrich Deppendorf (76)**, deutscher Journalist („Bericht aus Berlin“), WDR-Fernsehredirektor 2002-2007  
**1901 – Willy Fritsch**, deutscher Schauspieler („Die Drei von der Tankstelle“, „Wenn der weiße Flieder wieder blüht“), gest. 1973

#### Namenstag



**27. Januar**  
Angela, Enrique, Julian

#### Börse



DAX: **24.933,08** ↑ EURO: **1,1836 \$** ↑

#### Seitenhinweise

Traueranzeigen	Seite 6
Service	8
Blick nach Franken	9
Deutschland und die Welt	15
Börse	18
Sport	19
Fernsehen	25
Rätsel	26
Wetter	27